

23. Februar 2018

Zugang und Teilhabe im digitalen Wandel – 1. Bibliothekspolitischer Bundeskongress

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) veranstaltet am 1. und 2. März 2018 in der Staatsbibliothek zu Berlin den ersten Bibliothekspolitischen Bundeskongress.

Was bedeutet der digitale Wandel für die Angebote und die Arbeit der Bibliotheken? Wie können Zugänglichkeit und soziale Teilhabe durch Bibliotheken auch zukünftig gesichert werden? Wie können Veränderungen durch den digitalen Wandel als Chance begriffen und pro-aktiv ausgestaltet werden? Wie tragen Bibliotheken zur Bewältigung der Herausforderungen des digitalen Wandels bei? Der Deutsche Bibliotheksverband stellt damit die Frage nach der Bedeutung und Relevanz von Bibliotheken im 21. Jahrhundert.

Mit dem digitalen Wandel gehen Stadt- und Gemeindebibliotheken ganz neue Wege bei der Vermittlung von Lesefreude, Informations- und Medienkompetenz und passen sich mit ihren Angeboten dem geänderten Mediennutzungsverhalten der Menschen an.

Universitäts-, Staats- und Landesbibliotheken sind längst schon digitale Akteure. Ob in der Open Access Debatte, bei der Frage des Management von Forschungsdaten oder bei der Digitalisierung des kulturellen Erbes stellt sich auch hier die Frage nach der Bedeutung von (finanzierbarem) Zugang im digitalen Raum. Daher hat der Verband Bundestagsabgeordnete, Vertreter aus Bundes- und Landesministerien, der Kultursministerkonferenz, der kommunalen Spitzenverbände, aus Forschungseinrichtungen, der Hochschulrektorenkonferenz, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und weiteren einschlägigen Gremien eingeladen, um mit Bibliotheksleiter/innen zu diskutieren. Die Kongressthemen reichen von Künstlicher Intelligenz, Smart Cities, Stadt- und Regionalentwicklung, digitale Hochschulbildung, Nachhaltigkeit bis zur digitalen Vermittlung von Kunst und Kultur und ihre jeweilige Bedeutung für die Kernaufgaben der Bibliotheken.

Wir freuen uns besonders über die Teilnahme des schleswig-holsteinischen Innenministers Hans-Joachim Grote, des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst, Bernd Siebler, die Präsidentin der Deutschen UNESCO Kommission Prof. Dr. Verena Metze-Mangold und des designierten Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder Prof. Dr. Markus Hilgert, die neben insgesamt 35 Experten auf dem Kongress debattieren. <http://www.dbv-bundeskongress.de/start/referenten/>

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio Nutzerinnen und Nutzern. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürgerinnen und Bürgern freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger.

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Maiken Hagemeister, Pressesprecherin und Leitung Kommunikation, Tel.: 0 30/644 98 99 25

E-Mail: hagemeister@bibliotheksverband.de, <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>